

	<p>Objekt: Unterkiefer eines Höhlenbären</p> <p>Museum: Geomuseum der Universität Münster Pferdegasse 3 48143 Münster 0251-8333966 geomuseum@uni-muenster.de</p> <p>Sammlung: Fossilien Westfalens (Wirbeltiere des Quartär)</p> <p>Inventarnummer: o. Nr.</p>
--	--

Beschreibung

Dies ist der Unterkiefer eines Höhlenbären (*Ursus spelaeus* ROSENMÜLLER). Der Knochen ist teilweise übersintert (graubrauner Belag) und stammt von einem Bären-Baby, das kurz nach seiner Geburt in der Höhle starb.

Der Höhlenbär (*Ursus spelaeus* ROSENMÜLLER) hat mit dem Braunbär einen gemeinsamen Vorfahren. Er unterscheidet sich vom Braunbären durch seine Größe (bis 1 Tonne Gewicht) und das Fehlen zweier Vorbackenzähne, so dass die Zahnlücke zwischen Eck- und Backenzähnen größer ist. Das Gebiss ist raubtiertypisch, doch die breiten Backenzähne mit Höckern und Runzeln statt Schneidkanten sind nicht mehr zum Schneiden von Fleisch geeignet: Der Höhlenbär war vorwiegend Pflanzenfresser. Es wird vermutet, dass Vorläufer-Arten mit zunehmender klimatischer Abkühlung und somit verkürzter Vegetationszeit nicht ausreichend Fettreserven aus Fleischbeute für die Winterruhe anlegen konnten.

Höhlenbären wurden seit dem Saale-Glazial vor allem als jugendliche und alte Tiere in Höhlen gefunden; dies zeugt von ihrem Winterschlaf- Verhalten und dem mütterlichen Rückzug zur Geburt. Flachland-Funde sind die Ausnahme; es ist bisher ungeklärt, ob dies auf die dort schlechtere Fossilisation oder ihren Verbreitungsschwerpunkt in den Bergregionen zurückgeht. Auf dem Höhepunkt der Weichsel-Kaltzeit ist der Höhlenbär ausgestorben, offenbar wegen seiner Beschränkung auf Europa und wegen seiner spezialisierten Ernährung von nährstoffreichen Pflanzen.

Alter: ca. 30.000 Jahre

Fundort: Balver Höhle, Hönnetal, Hochsauerlandkreis, Nordrhein-Westfalen

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

20 x 10 x 3 cm

Ereignisse

Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Sauerland
Hat gelebt	wann	Weichsel-Kaltzeit (115000-11700 vor heute)
	wer	
	wo	Mitteleuropa
[Zeitbezug]	wann	Pleistozän (2,58 Mio-10000 v. Chr.)
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Fossil
- Höhle
- Oberes Pleistozän